

**„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ –  
mögliche Gesprächsfragen:**

- Was für ein Menschentyp sind Sie? Halten Sie das Heft in der Hand oder gegen Sie die Verantwortung ab?
- Was stärkt das Zutrauen?
- Was macht Zutrauen schwierig?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Vertrauen und Kontrolle gemacht?

**Zum Zutrauen:**

Viele Faktoren also, die unser Verhalten beeinflussen. Einige Faktoren hängen mit Erfahrungen zusammen, einige Faktoren hängen mit der Beziehung zu den Kindern und den Gästen zusammen und einige Faktoren hängen damit zusammen, was für ein Typ Mensch wir sind.

Was ja eigentlich eine ganz alltägliche Situation ist, wie die, die eigenen Kinder zu beauftragen, einen Tisch für einen Geburtstagskaffee zu decken, wird dadurch interessant! An der Art, wie wir das machen, ob wir es geschehen lassen oder ob wir versuchen zu steuern, zeigt sich ein bisschen, was für ein Menschentyp wir sind.

**Bibelwort: Lukas 5,5-6:**

„Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze begannen zu reißen.“

**Impuls:**

Petrus als Fels der Kirche ist ein Mensch aus Fleisch und Blut, ein Mensch mit Ecken und Kanten, ein Mensch mit einem manchmal schwachen Glauben. Das tröstet mich! Das ermutigt mich auch, mich immer wieder neu im Glauben an Gott und im Vertrauen auf meine Mitmenschen zu üben.

Glauben muss nicht perfekt sein.

Glauben darf zweifeln!

Zutrauen darf schwach werden!

Wichtig ist nur, es immer wieder zu probieren in der Gewissheit:

Gott zweifelt nicht an uns!

Gott traut uns viel zu!

Welch eine Ermutigung!